

Addiko Gruppe mit 1H21 Gewinn von €6,1 Millionen: Anzeichen für Anstieg von Konsum und Nachfrage

- Ergebnis nach Steuern von €6,1 Mio. im ersten Halbjahr gegenüber €-12,2 Mio. im Vorjahr
- Neues Management Team mit vier erfahrenen Führungskräften unter der Leitung von Herbert Juranek
- Start des Transformationsprogramms, um zur führenden Spezialbank für Konsumenten und SME zu werden
- Finanzierungsbasis und Liquidität weiterhin solide
- Nach Aufhebung der EZB-Dividendenbeschränkung wird Ausschüttung der bedingten zweiten Tranche von €2,03 je Aktie derzeit im vierten Quartal 2021 erwartet

Wien, 11. August 2021 - Die Addiko Gruppe, eine auf Konsumenten und SME spezialisierte Bank in Zentral- und Südosteuropa (CSEE), hat heute ihr ungeprüftes Ergebnis für das erste Halbjahr 2021 veröffentlicht und einen Nettogewinn von €6,1 Mio. erzielt.

„Die Erholung verläuft aufgrund der lokalen Beschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 langsamer als erwartet. Insgesamt sehen wir aber eine Verbesserung des makroökonomischen Umfelds und Anzeichen einer beginnenden Belebung der Geschäftsaktivitäten,“ sagte Herbert Juranek, CEO der Addiko Bank AG, *„dies bedeutet, dass die Verbraucher den Konsum steigern, und die kleinen und mittleren Unternehmen wieder aktiver sind. Gemeinsam mit unseren Länder-CEOs haben wir einen ehrgeizigen Plan ausgearbeitet, um unsere Transformation zur führenden Spezialbank in unserer Region zu beschleunigen.“*

Das erste Halbjahr 2021 im Überblick

- Operatives Ergebnis bei €28,1 Mio. gegenüber €27,5 Mio. im Vorjahr
- Risikokosten bei €-10,2 Mio. oder -0,3%, deutlich geringer gegenüber €-29,2 Mio. oder -0,8% im Jahresvergleich
- NPE Quote bei 3,4% (2020: 3,5%) mit NPE-Deckung bei 71,7% (2020: 73,6%)
- CET1 Quote mit 19,8% weiterhin stark (IFRS 9 fully-loaded CET1 Quote bei 18,9%) nach Abzug der genehmigten Dividende für das Jahr 2020
- 1H21 EPS bei €0,31; erste Dividentranche von €0,36 pro Aktie am 4. Mai 2021 ausgeschüttet

Das Ergebnis nach Steuern von €6,1 Mio. (1H20: €-12,2 Mio.) enthielt Risikokosten von €-10,2 Mio. oder -0,3% (1H20: €-29,2 Mio.). Trotz der allmählichen Verbesserung des makroökonomischen Umfelds hat Addiko die im Jahr 2020 gebildeten Kreditrisikovorsorgen (IFRS 9 Post-Model Overlay) nicht aufgelöst. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 2,1% im Jahresvergleich auf €28,1 Mio. (1H20: €27,5 Mio.), was die nur langsame Erholung der Geschäftstätigkeit widerspiegelt. Ebenso abgebildet sind die Kosten für den Wechsel im Management und Rückstellungen für leistungsorientierte Boni, welche im Vorjahr nicht enthalten waren.

Der Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg auf 69% der Bruttokundenforderungen gegenüber 65% zum Jahresende und entspricht der allgemeinen Geschäftsstrategie von Addiko. Der Gesamtumfang der Bruttokundenforderungen (performing loans) blieb mit €3.530 Mio. gegenüber €3.604 Mio. zum Ende 2020 kaum verändert. Die Fokusbereiche kehrten im ersten Halbjahr 2021 nach dem pandemiebedingten Rückgang auf den Wachstumspfad zurück.

Das **Nettozinsergebnis** ging um 5,0% auf €84,2 Mio. (1H20: €88,6 Mio.) zurück, die entsprechende **NIM** betrug 2,87% (1H20: 2,97%). Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 9,3% auf €31,6 Mio. (1H20: €28,9 Mio.). Die **Betriebsaufwendungen** stiegen im Jahresvergleich um 4,2% auf €-86,8 Mio. (1H20: €-83,3 Mio.), was auf Einmalkosten und die Wiederaufnahme von der Bildung von Bonusrückstellungen zurückzuführen war. Die **Cost-Income-Ratio** ging im zweiten Quartal auf 71,8% zurück. Insgesamt ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 ein Wert von 75,0% (1H20: 70,8%).

Das **Transformationsprogramm** der Bank wird sich darauf konzentrieren, den Umsatz und das Wachstum in den Fokusbereichen durch digitale und hybride Angebote zu steigern und die Kosten durch die Straffung der Organisationsstruktur zu senken. Der Fortschritt des Programms wird im Rahmen der regelmäßigen Veröffentlichungen der Addiko Bank AG bekannt gegeben.

Die **NPE-Quote** belief sich auf 3,4% (2020: 3,5%) bei einer **NPE-Deckung** durch Risikovorsorgen von 71,7% (2020: 73,6%), die **NPE-Quote auf on-balance loans** auf 6,0% (2020: 5,9%) basierend auf **notleidenden Bruttokundenforderungen (NPE)** von €238,0 Mio. (2020: €243,7 Mio.). Die stabile NPE-Entwicklung ist das Ergebnis der robusten Qualität der Kreditportfolios und des umsichtigen Risikoansatzes von Addiko, wird aber auch durch das verbleibende Exposure in Moratorien beeinflusst.

Das gesamte Exposure in Moratorien ging deutlich auf €105 Mio. (2020: €164 Mio.) zurück, was vor allem auf eine starke Reduktion in Slowenien zurückzuführen ist. Insgesamt befinden sich nur 1,5% des gesamten Exposures der Addiko Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2021 in Moratorien, wobei c. 93% des Kreditportfolios der Geschäftssegmente keinen Zahlungsverzug aufwiesen.

Die **CET1 Quote** blieb mit 19,8% hoch (18,9% IFRS 9 fully-loaded), wobei die genehmigte zweite Dividentranche von bis zu c. €39,6 Mio. bereits von der aktuellen Kapitalquote abgezogen wurde. Die erste Dividentranche von c. €7 Mio. wurde am 4. Mai 2021 ausgeschüttet.

Am 23. Juli 2021 hat die Europäische Zentralbank die empfohlene Dividentenbeschränkung aus dem Vorjahr per Ende September aufgehoben. Daher geht Addiko derzeit davon aus, dass die bedingte zweite Tranche der Dividende in Höhe von €39,6 Mio. (€2,03 je Aktie) im vierten Quartal 2021 gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2021 ausgeschüttet werden kann.

Für das **Gesamtjahr 2021** erwartet der Konzern basierend auf der aktuellen Einschätzung:

- Bruttokundenforderungen bei c. €3,5 Mrd. mit >5% Wachstum in den Fokusbereichen
- Nettobankergebnis stabil auf Vorjahresniveau (2020)
- Betriebsaufwendungen unter €174 Mio.
- CET1 Quote von über 18.6% unter Anwendung der CRR Übergangsbestimmungen
- UPDATE: Summe des sonstigen Ergebnisses und der Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden (ursprünglich: Kreditrisikokosten für finanzielle Vermögenswerte <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden)

Das 1H21 Ergebnis kann unter folgenden Link heruntergeladen werden: www.addiko.com/de/finanzberichte/

Auf der Investor-Relations-Website der Addiko Gruppe <https://www.addiko.com/de/investor-relations/> finden sich weitere Informationen, darunter auch Finanz- und sonstige Informationen für Investoren.

Kontakt

Constantin Gussich
Investor Relations & Group Corporate Development
investor.relations@addiko.com

Über Addiko Gruppe

Die Addiko Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG, der österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien (Österreich), die an der Wiener Börse notiert und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank als konzessioniertes Kreditinstitut beaufsichtigt wird, und sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, konzessioniert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo die Addiko Gruppe zwei Banken betreibt), Serbien und Montenegro. Mit ihren sechs Tochterbanken betreut die Addiko Gruppe zum 30. Juni 2021 rund 0,8 Millionen Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 166 Filialen sowie moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Die Addiko Gruppe positionierte sich mit einer klaren Strategie als spezialisierter Bankkonzern für Consumer und kleine und mittlere Unternehmen (SME) mit dem Schwerpunkt auf dem Ausbau des Consumer- und SME-Kreditgeschäfts sowie des Zahlungsverkehrs („Fokusbereiche“). In diesem Bereich bietet die Addiko Gruppe unbesicherte Kreditprodukte für Konsumenten sowie Betriebsmittelkredite für ihre SME-Kunden an, und finanziert sich überwiegend über Privatkundeneinlagen. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates („Nicht-Fokusbereiche“) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt.